

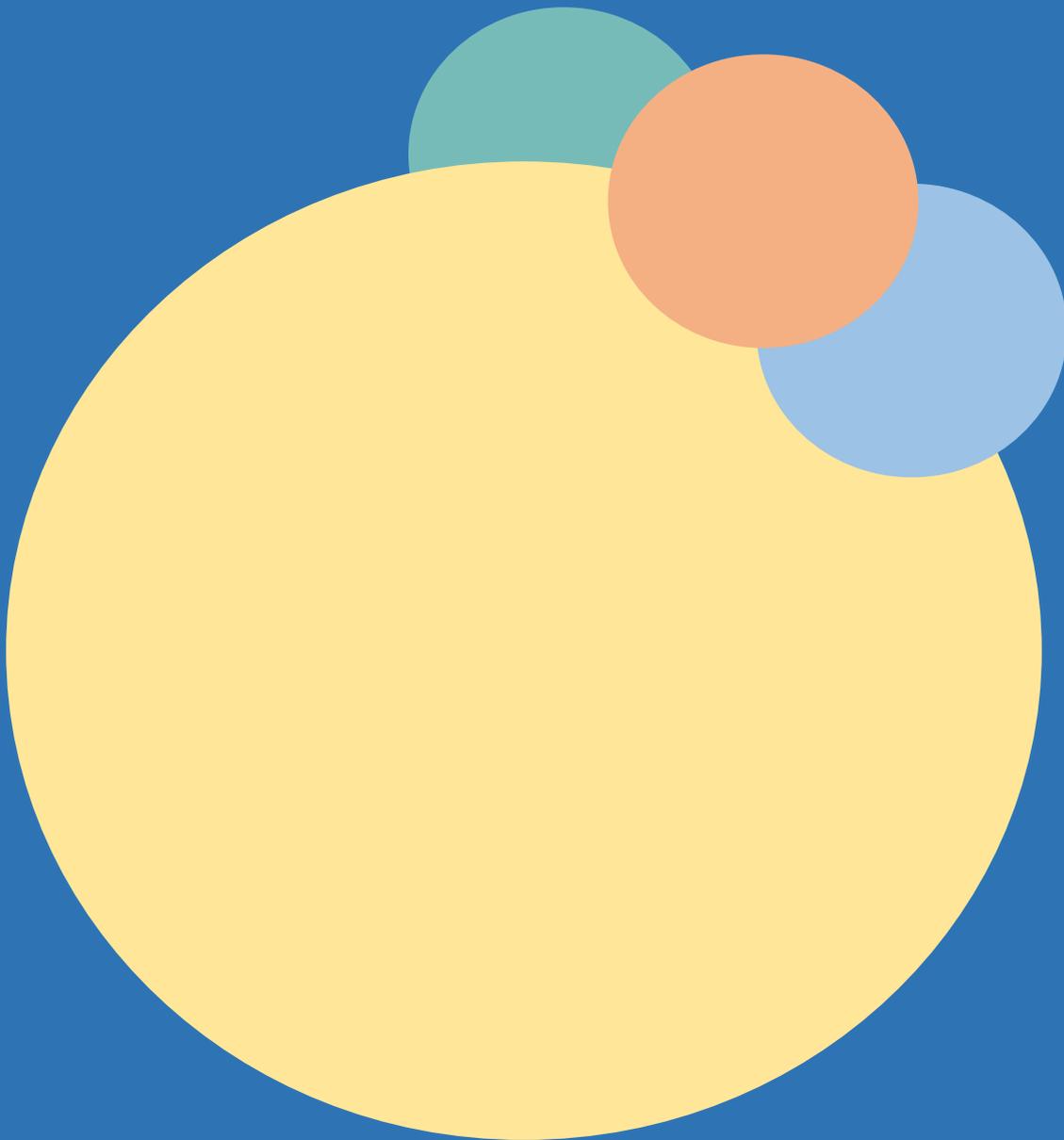
Humboldt-Universität zu Berlin

Juristische Fakultät – Büro für Internationale Programme



# Erasmus

## Informationsmappe



**Sapienza Università di Roma**

# Inhalt

## Erfahrungsberichte

1. Akademisches Jahr 2024/25 – European Law School
2. Akademisches Jahr 2024/25 – European Law School
3. Wintersemester 2022/23 – Erasmus

# Erfahrungsberichte

## 1. Akademisches Jahr 2024/25 – European Law School

### **Zur Wohnungssuche in Rom:**

Meine Wohnung habe ich Mitte Juli per idealista gefunden und ab August gemietet. Dadurch musste ich zwar eine Miete im Voraus zahlen, dafür hatte ich jedoch die Sicherheit, zu Semesterbeginn im September in einer günstigen und gut gelegenen Wohnung anzukommen. Für mein Zimmer in einer mit drei weiteren Personen geteilten Wohnung in Pigneto (Via Prenestina) habe ich 550€ im Monat gezahlt und hatte großes Glück mit meinem Vermieter (Nicola di Maio).

Das Viertel ist sehr belebt und urban. Für mein erstes Auslandsjahr war es für mich ideal.

### **Zur Uni:**

Mitte September hatten wir (die ELS-Studierenden) gemeinsam mit einigen Studenten der Columbia-Universität ein erstes Treffen mit der Professorin Moscati. Nach meinem Verständnis ist sie die Studienleiterin für das ELS-Programm und die Kooperation mit der Columbia. Allerdings spricht sie kein Englisch und zeigte für uns ausländische Studierende wenig Interesse und Entgegenkommen. Beispielsweise weigerte sie sich, nach der Vorlesung ihre Powerpoint Folien zu teilen, da diese ihr Eigentum seien. Ihre Vorlesung wurde damit zu einem anstrengenden Pflichttermin. Die Prüfung (Pre-Apello) beim Assistenten Alfonsi verlief dann jedoch deutlich angenehmer.

Wie bei allen Prüfungen ist es wichtig, sich eine schriftliche Bestätigung der Note auf der "Ricevuta" (dem Nachweis der Prüfungsanmeldung) geben zu lassen. Denn wie schon der vorherige Jahrgang wurden auch wir zunächst nicht als ELS-Studenten, sondern als Erasmus registriert mit der Folge, dass die Note erneut "verbalisiert" d.h. auf infostud (~agnes) eingetragen werden muss. Stand Juli 2025 ist dies noch nicht korrekt erfolgt.

Eine weitere Irritation zu Beginn war die Vorlesung in Filosofia del Diritto bei Professorin Avitabile. Die Vorlesung richtet sich an Studierende im ersten Semester und die Vorlesungszeiten kollidieren mit denen von Professorin Moscati. Es empfiehlt sich, nur zum Prüfungstermin zu erscheinen, um eine Konfrontation mit Avitabile zu vermeiden. Leider haben wir erst zum Ende des Studienjahres herausgefunden, dass wir als ausländische Studierende den Kanal hätten tauschen können, um die Prüfung bei ihrem Kollegen Prof. Romano abzulegen.

Im öffentlich rechtlichen Track habe ich zudem die Vorlesungen Diritto del Unione Europea und Diritto della Concorrenza UE besucht. Das Lehrbuch von Prof. Cannizzaro ist sehr umfangreich, aber immerhin verständlich strukturiert. Auch hier genügt es, nur mit dem Lehrbuch zu lernen. Für Anwesende (Frequentanti) ist ein schriftlicher pre-Apello (d.h. eine Vorprüfung, bei der man anschließend die Note annehmen oder verbessern kann) möglich. Sofern man zusätzlich den Kurs Diritto della Concorrenza besucht, spart man sich ein zweites Lehrbuch zu den Grundlagen des europäischen Binnenmarkts (Grundfreiheiten & Kartellrecht). Meine Prüfung habe ich bei Professorin Eugenia Bartoloni abgelegt. Sie war sehr nett. Die Kartellrechts-Vorlesung bei ihrem Kollegen hingegen war eher zäh. Rückblickend würde ich empfehlen, ihre Vorlesung für den Pre-Apelle zu besuchen und während dieser Zeit mit den Lehrbüchern zu lernen.

Das zweite Semester war deutlich angenehmer. Anders als im privatrechtlichen Track musste ich im zweiten Semester erneut nur drei Prüfungen ablegen. Außerdem war es nach Absprache mit Professor Sarchillo möglich, den Kurs "Storia delle Codificazioni moderne" durch seiner Vorlesung "Sistemi Giuridici Comparati" zu tauschen. Das hatte gleich mehrere Vorteile: Nachdem Prof. Moscati mir das Interesse am Code Napoléon verdorben hatte, fand ich den etwas pastoralen und auf jeden Fall theatralischen Vorlesungsstil von Professor Sarchillo sehr unterhaltsam. Außerdem ist er als Hauptverantwortlicher des Erasmusprogramms wirklich engagiert im Austausch mit internationalen Studenten und stets sehr hilfsbereit, insbesondere auch als Betreuer meiner Thesi.

Ebenfalls spannend war die Vorlesung Diritto Pubblico Comparato, die (wie fast alle Vorlesungen) einen sehr historischen Ansatz verfolgt, dabei aber

einen Rundumschlag über die europäische und nordamerikanische Verfassungsgeschichte macht.

Für Diritto Amministrativo bei Prof. Moliterni habe ich ausschließlich mit dem Buch gelernt und ihn in der Prüfung als sehr nett und zugewandt erlebt.

Insgesamt ist die Anzahl der Vorlesungen gut schaffbar. In beiden Semestern hatte ich nur drei Vorlesungstage pro Woche. Das Lernen konzentriert sich auf die Wochen kurz vor Vorlesungsende (für etwaige Pre-Apelli) und die Vorlesungsfreie Zeit. Da es in der Uni selbst keine "Bibliothek" sondern nur einige kleine Leesesäle gibt, war ich zu dieser Zeit häufig in der Bibliothek Goffredo Malmedi (Pigneto, open air), an der Uni Roma Tre oder bei der Società Geografica (am Colosseum).

Während der Vorlesungszeit hingegen hatte ich viel Freizeit.

### **Zum Leben in Rom:**

Für die Freizeit hat Rom sehr viel zu bieten, seien es die unzähligen Cafés und Bars, Museen, Kinos oder das Mittelmeer.

Meistens war ich nach der Uni in meinem Viertel (Pigneto) unterwegs. Auch San Lorenzo ist immer sehr belebt und ein Zentrum für Erasmus-Studierende.

Obwohl der öffentliche Nahverkehr in Rom zunächst extrem unübersichtlich ist, war ich mit einem Jahresabo der öffentlichen Verkehrsbetriebe ATAC gut mobil. Insbesondere, da in dem Jahresabo tägliche Freifahrten mit Lime, Dott und Bird enthalten sind, wobei Lime bei mir nie aktiviert wurde und ich innerhalb eines Monats von Dott gesperrt wurde, da ich "zu viel auf dem Gehweg geparkt habe". Trotzdem, mit den Bird Rollern ist man schnell unterwegs.

Für etwas längere Strecken hatte ich außerdem einen 50er Roller (mit deutscher Versicherung - die italienische ist nämlich unverschämt teuer).

Zum Schwimmen und für Tagesausflüge kann ich den Strand Santa Marinella sehr empfehlen. Er ist erreichbar per Regionalzug von Termini und deutlich

sauberer als Ostia. Der Großteil des Strands wird vermietet, aber am hinteren linken Ende gibt es eine freie Fläche.

Ebenfalls sehr lohnenswert ist der Interrail-Länder-Pass für Italien, um innerhalb des Landes am Wochenende oder Tageweise zu reisen. Zum Beispiel kann man an einem Tag nach Perugia hin und zurück fahren oder im Spätsommer Süditalien genießen.

### **Was ich gerne vor meiner Ankunft in Rom gewusst hätte:**

Leider zu spät gekümmert habe ich mich um die Krankenversorgung in Rom. Hier gibt es ein Hausarztsystem, dass ich bis heute nicht wirklich verstanden habe. Fragt euch also zu Beginn eures Aufenthalts nach einem “medico di base” um und vermeidet damit teure Arztrechnungen, falls ihr euch erklärtet. Ansonsten bleibt nur der Weg zum Privatarzt (den meine Krankenkasse nicht übernommen hat).

### **Fazit:**

Vor euch steht ein wundervolles Jahr :D

## **2. Akademisches Jahr 2024/25 – European Law School**

### **Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

Ich habe mich im Vorfeld nicht intensiv auf den Studienaufenthalt im Ausland vorbereitet, da ich bereits über ausreichende Sprachkenntnisse und interkulturelle Erfahrung verfügte. Zudem war mir das Bildungssystem des Gastlandes durch frühere Recherchen und Gespräche mit ehemaligen Austauschstudierenden vertraut. Daher fühlte ich mich gut gerüstet, ohne eine aufwendige Vorbereitung durchlaufen zu müssen.

### **Anreisemöglichkeiten zum Studienort**

Ich habe mich entschieden, mit dem Zug zu meinem Studienort zu reisen, da dies die umweltfreundlichste Variante ist. Zwar wären auch das Flugzeug oder Auto möglich gewesen, jedoch wollte ich bewusst eine nachhaltige Entscheidung treffen. Die Zugfahrt war zudem entspannt und bot mir die Möglichkeit, die Landschaft zu genießen und stressfrei anzukommen.

## **Vorstellung der Gastuniversität**

Die Universität La Sapienza in Rom ist mit ihrer Größe und langen Geschichte eine der bedeutendsten Hochschulen Europas. Besonders hervorzuheben ist ihre juristische Fakultät, die als die beste in ganz Italien gilt. Das hohe akademische Niveau und die breite Auswahl an Kursen machen sie für Jurastudierende besonders attraktiv.

## **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Die Lehrveranstaltungen an der Universität in Rom unterscheiden sich in einigen Punkten vom deutschen System. Zwar besteht formal keine Anwesenheitspflicht, jedoch wird die Anwesenheit oft erfasst und wirkt sich positiv auf die Bewertung oder den Ablauf der mündlichen Prüfungen aus. Daher lohnt es sich, regelmäßig teilzunehmen, um sich Vorteile zu sichern und einen besseren Kontakt zu den Lehrenden aufzubauen.

## **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Wer Kurse auf Italienisch belegen möchte, sollte über ein fortgeschrittenes Sprachniveau verfügen. Die Vorlesungen sind meist gut verständlich, aber die Pflichtlektüre für die Prüfungen stellt eine größere Herausforderung dar, da sie sprachlich und inhaltlich anspruchsvoll ist. Ein solides Italienisch erleichtert nicht nur das Verständnis, sondern auch die aktive Teilnahme und Prüfungsvorbereitung erheblich.

## **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Für die Wohnungssuche in Rom gibt es verschiedene Optionen, etwa den freien Wohnungsmarkt über Seiten wie idealista oder immobiliare, Wohnheime oder Plattformen wie spotahome.it. Vom freien Markt würde ich eher abraten, da dort häufig hohe Maklergebühren anfallen. Besser sind Wohnheime oder Online-Plattformen, bei denen man mit etwas Geduld gute und bezahlbare Zimmer finden kann.

## **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Die Lebenshaltungskosten in Rom sind nicht zu unterschätzen – Miete, Essen und Freizeit summieren sich schnell. Besonders wenn man das kulturelle Angebot voll ausschöpfen und das Leben in der Stadt richtig genießen möchte, kann es teuer werden. Es lohnt sich daher, im Voraus ein realistisches Budget einzuplanen.

### **Freizeitaktivitäten**

Die Erasmus-Sportkurse kann ich wärmstens empfehlen – sie bieten eine tolle Möglichkeit, aktiv zu bleiben und gleichzeitig internationale Studierende kennenzulernen. Durch den lockeren Rahmen entstehen schnell Kontakte und Freundschaften. Außerdem sorgen die gemeinsamen Aktivitäten für einen schönen Ausgleich zum Studienalltag.

### **Persönliche Erfahrung (Allgemeines Fazit)**

Insgesamt blicke ich sehr positiv auf mein Auslandsjahr in Rom zurück – die Erfahrungen, die Menschen und die Stadt selbst haben es zu einer besonderen Zeit gemacht. Natürlich gab es gelegentlich typisch „italienische“ Eigenheiten, etwa bei der Organisation oder im Behördenkontakt, aber das gehört einfach dazu. Diese kleinen Herausforderungen haben das Erlebnis nur authentischer und letztlich auch bereichernder gemacht. Empfehlenswert sind auch Reisen in andere italienische Städte!

## **3. Wintersemester 2022/23 – Erasmus**

### **Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

Die Antragsstellung für einen ERASMUS-Aufenthalt ist relativ unkompliziert. Die Kommunikation mit dem internationalen Büro der juristischen Fakultät war immer einfach, freundlich und zuverlässig. Ihr werdet über alle Schritte pünktlich und umfassend informiert. Sobald ihr eure Zusage bekommen habt, könnt ihr schonmal anfangen euch über die Stadt, Wohnmöglichkeiten und eure Uni zu informieren. Die Uni Sapienza in Rom war auch immer gut zu erreichen, hilfreich und freundlich.

### **Anreisemöglichkeiten zum Studienort**

Rom ist als Hauptstadt super angebunden. Ich bin mit dem Flugzeug angereist, weil es die kostengünstigste Variante war. Für eine Anreise mit der Bahn, kann zum Beispiel ein Reisekostenzuschuss von 50€ beantragt werden.

### **Vorstellung der Gastuniversität**

Die Sapienza Università di Roma ist eine der ältesten Universitäten weltweit. Sie ist sehr groß und hat sehr viele Studierende. Die Fakultäten befinden sich gemeinsam auf einem großen Campus. Vieles funktioniert gut, aber einiges

auch nicht. Die Uni wird unter Studierenden auch scherzhaft „Pazienza“ genannt, was Geduld bedeutet. Prüfungstermine werden oft noch auf Papier ausgedruckt und in der Uni ausgehängt, Prüfungen finden in der Regel mündlich statt und oft erfährst du erst ein/zwei Tage vorher wann dein tatsächlicher Prüfungstermin ist. Der ungefähre Zeitraum wird aber schon früher bekannt gegeben.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Besonders die Grundlagen-Vorlesungen sind sehr groß und gut besucht. Es werden auch einige Seminare auf Englisch angeboten, die dann vor allem von internationalen Studierenden besucht werden. Der Lehrstil ist eher frontal und wenig interaktiv.

### **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Ich hatte das Glück schon vor meinem Aufenthalt sehr gut Italienisch sprechen zu können. Viele jüngere Italiener\*innen kennen zwar Grundlagen in Englisch, aber vor allem ältere Menschen oder Leute, die nicht im internationalen Office der Uni arbeiten, können einem nicht auf Englisch weiterhelfen. Italiener\*innen sind sehr dankbar und geduldig gegenüber Ausländer\*innen, die versuchen Italienisch zu sprechen. Das sollte ihr auf jeden Fall in Anspruch nehmen. Außerdem ist die Sprache so schön und öffnet euch viele Türen. Die Grundlagen-Vorlesungen werden auch nur auf Italienisch angeboten.

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Ein Zimmer oder eine Wohnung in Rom zu finden ist äußerst schwierig. Reguläre Mietverträge werden meist nur mit einer Mindestdauer für 1 Jahr geschlossen. WG-Zimmer und Wohnungen zu einem kürzeren Zeitraum sind oft relativ teuer, ich würde sagen zwischen 500-1000€ im Monat. Ein Zimmer suchen könnt ihr zB über Facebook-Gruppen oder idealista.it. Ich habe mein Zimmer tatsächlich über Airbnb gefunden!

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Ich habe während meines Aufenthalts weiterhin remote gearbeitet und konnte mich so gut finanzieren. Das Leben in Rom ist im Durchschnitt etwas günstiger als in Berlin (Je nachdem wie viel Glück ihr mit eurer Miete habt). Da aber alles so aufregend und neu ist, unternimmt man im Schnitt

wahrscheinlich etwas mehr als zu Hause. Meine Ausgaben waren daher vergleichbar mit denen in Berlin.

### **Freizeitaktivitäten**

Rom bietet so unglaublich viele Freizeitaktivitäten an! Zahlreiche wunderbare Museen, mein Favorit: die Galleria Nazionale d'Arte Moderna e Contemporanea; viele viele historische Spaziergänge, Parks: die Villa Borghese oder den Appia Antica; einen riesigen Sonntagsflohmarkt am Porta Portese und ganz viel guten caffè, aperitivo und kulinarisches Angebot.

### **Allgemeines Fazit**

Meine persönliche Erfahrung war einfach nur wunderbar. Ich hatte eine traumhafte Zeit in Rom. Die Uni war relativ entspannt, ich hatte zwei mündliche Prüfungen und eine schriftliche, die aber relativ kurz waren. An der Uni habe ich mich etwas anonym gefühlt, da sie wirklich sehr groß ist, aber die restliche Stadt hat mich sehr herzlich empfangen und es ist wirklich nicht schwer in Rom Leute kennenzulernen. Da ich meine berufliche Zukunft durchaus in Italien sehe, war dieser Aufenthalt eine optimale Gelegenheit mein Italienisch zu festigen, in das italienische Rechtssystem reinzuschnuppern und Leute kennenzulernen. Danke ERASMUS!